

flächenbeläge oder Einarbeitung in den Boden, erörtert. Über „Schicksal und Wirkungen der Ölverschmutzung im marinen Milieu“ berichten R. M. ATLAS und R. BARTHA. Die ozeanische Ölverschmutzung kann mit jährlich 5 Millionen Tonnen angenommen werden. Sie kommt durch den „normalen“ Betrieb zustande. Auf die Folgen wird hingewiesen. Die Veränderungen, denen das verschmutzende Öl unterworfen ist, sowie präventive Maßnahmen, die die Ölverschmutzung verringern können, werden erörtert. Stimulierte Biodegradation ist eine vielversprechende Maßnahme zur Entfernung der Ölverschmutzung. M. LEISTRA berichtet über „Einige Möglichkeiten zur quantitativen Untersuchung von Pestizidtransporten im Boden an Hand von Rechenmodellen“. Es werden Untersuchungen über das Verhalten von Schädlingsbekämpfungsmitteln und einiger anderer Substanzen, bei denen Rechenmodelle Verwendung fanden, besprochen. Der Nachdruck liegt auf dem chromatographischen Transport der Mittel im Zusammenhang mit der Flüssigkeitsphase im Boden. Schließlich gibt F. B. THOMPSON eine Übersicht über die Gesetzgebung betreffend Pestizide in Neuseeland.

E. Sch.

Forster, W., und Th. A. Wohlfahrt: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. 24. Lieferung. Familie Geometridae, Spanner. Band V, 1973. S. 1—48, mit 41 Abb. im Text und 4 Farbtafeln mit 128 Falterbildern. ISBN 3-440-03752-5. Frankh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Brosch. DM 26,—.

Mit der 24. Lieferung beginnt der V. Band, in dem die Spanner, Geometridae, behandelt werden. Es wird zuerst eine allgemeine Beschreibung der Eier, Raupen, Puppen und Imagines, dieser neben den Eulenfaltern artenreichsten Familie der Lepidopteren gegeben. Bisher sind 15 000 Arten beschrieben, die in allen Klimabereichen der Erde auftreten, und im Hochgebirge sowie in den Polargebieten „bis nahe an die Grenze des Insektenlebens vordringen“. Die meisten Spannerarten sind Waldbewohner, vorwiegend Dämmerungs- und Nachttiere, nur wenige Arten fliegen bei Tag im Sonnenschein. In der 24. Lieferung, der ersten zum Spannerband, werden die Arten der Unterfamilie Archiearinae (Brepheinae) und die Arten der Unterfamilien Oenochrominae und Geometrinae (Hemitheinae) sowie Arten der Sterrhinae in der für dieses Standardwerk bekannten gründlichen Art und Weise behandelt. Hervorragend sind, wie stets, die 128 Falterbilder nach Aquarellen von WOHLFAHRT auf 4 Farbtafeln.

E. Sch.

Bohlen, E.: Crop Pests in Tanzania and their Control. 1973. Edited by Federal Agency for Economic Cooperation. 142 Seiten mit 252 Farbaufnahmen auf 42 Tafeln und 18 Abb. im Text. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg. Balacron gebunden DM 64,—.

Das Buch ist in fünf Teile gegliedert. Im ersten Teil wird ein Überblick über die Klassen Nematoden und Milben sowie über jene Insektenordnungen und -Unterordnungen gegeben, zu denen Schädlinge zählen. Bei jeder dieser Ordnungen ist ein allgemeiner Hinweis auf in Betracht kommende Bekämpfungsmaßnahmen angefügt. Im zweiten Teile werden die Schädlinge der einzelnen wichtigen Kulturpflanzen des Landes — getrennt nach Kulturpflanzenarten — geschildert. Bei jeder Art sind die entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen angegeben. Dieser Teil ist innig verbunden mit den hervorragenden farbigen Abbildungen von Schädling und Schadensbild, und so ein sicherer Führer zur raschen Bestimmung des betreffenden Schädlings. Im Teil drei wird kurz auf entomophage Parasiten und Räuber hingewiesen, auch hier bilden die guten Farbbilder eine wertvolle Hilfe. Der vierte

Teil ist den Insektiziden gewidmet. Einer allgemeinen Übersicht folgt die genaue Beschreibung jedes einzelnen Bekämpfungsmittels unter Angabe von Wirkung, Toxizität, Phytotoxizität, Wartezeit, Formulierung und Art und Weise der praktischen Anwendung. Einer Tabelle ist rasch zu entnehmen, gegen welche Schädlinge die einzelnen Mittel wirksam sind. Schließlich werden die bei der Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen dargelegt. Im Teil fünf werden in einem Glossar die Fachausdrücke erklärt. Ein gutes Sachverzeichnis und ein einschlägiges Schrifttumsverzeichnis sind angeschlossen. Das Buch ist für den landwirtschaftlichen Praktiker und den Berater nicht nur Tanzanias, sondern auch der angrenzenden Gebiete Ostafrikas unentbehrlich. Verfasser hat mit großer Sorgfalt alle von ihm in fünfjähriger Tätigkeit in Tanzania beobachteten und erforschten Schädlinge landwirtschaftlicher Kulturen und die Begegnungsmaßnahmen behandelt. Hervorzuheben sind die einprägsamen 252 (auf 42 Farbtafeln wiedergegebenen) Farbaufnahmen. BOHLEN hat wertvolle Pionierarbeit geleistet. Wenn ein Wunsch zu dem gut ausgestatteten Buche gesagt werden darf, so ist es der, daß in einer Neuaufgabe auch ein Überblick über die klimatischen und ökologischen Gegebenheiten des Landes vermittelt wird.

E. Sch.

Mitteilungen

Max Hoffmann zum 70. Geburtstag

Am 6. Juli 1974 beging Agraringenieur für Pflanzenschutz MAX HOFFMANN, vordem „Bisamratten-Abwehr- und -Bekämpfungsbeauftragter der DDR“ (d. h. Chef der gesamten diesbezüglichen Staatsorganisation), jetzt im wohlverdienten Ruhestand in Halle (S.), seinen 70. Geburtstag. HOFFMANN ist als Experte für Fragen der Bisamratten-Biologie und -Bekämpfung international geschätzt und hochgeachtet. Er ist Verfasser des in allen „Bisamländern“ der Erde rühmlichst als solches anerkannten und benutzten Standardwerkes: „Die Bisamratte — ihre Lebensgewohnheiten, Verbreitung, Bekämpfung und wirtschaftliche Bedeutung“ (267 Seiten, 125 Abbildungen, 1 Farbtafel), das 1959 bei der Akadem. Verlagsges. Geest & Portig KG in Leipzig erschien. Ferner machte er sich fachliterarisch — neben vielen wertvollen Abhandlungen aus dem Bereiche der angewandten Säugetierkunde und des Pflanzenschutzes — hochverdient durch das unermüdete Zusammentragen einer bis dato ca. 5000 internationale Einzelnachweise umfassenden Bibliographie über die Bisamratte betreffende Publikationen, die — außer den schon etwa 1500 davon im genannten Werk veröffentlichten — in bislang drei Nachträgen zu diesem (1. als Einzelveröffentlichung im „Verlag Eduard Klinz, Halle (S.)“ in in der „Zeitschrift für Angewandte Zoologie“, Berlin, abgedruckt wurden. Dem verdienstreichen, hochgeschätzten Jubilär herzliche Glück- und Gesundheitswünsche für noch viele rüstige, frohe Schaffensjahre!

H. PETZSCH (†)

Das 27. Internationale Symposium über Pflanzenschutz, Gent, findet am 6. Mai 1975 an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Gent, Coupure links, 533, B 9000 Gent, statt. Alle Vorträge werden in den „Mededelingen, Faculteit Landbouwwetenschappen Gent“ veröffentlicht werden. Briefwechsel hinsichtlich dieses Symposiums ist an oben genannte Anschrift zu richten.